



Landeszentrale für
politische Bildung

SAARLAND



Saarbrücken, 4. August 2022

Pressemitteilung

Gestapo-Lager Neue Bremm: starke Partnerschaft für eine zukunftsfeste professionelle Erinnerungsarbeit

Initiative Neue Bremm, Landeszentrale für politische Bildung des Saarlandes und Landesjugendring Saar unterzeichnen Kooperationsvereinbarung zum Ausbau und zur Weiterentwicklung der Gedenkstättenarbeit

Die „Gedenkstätte Gestapo-Lager Neue Bremm“ in Saarbrücken ist einer der zentralen Erinnerungsorte zur Geschichte des Nationalsozialismus im Saarland. Vor dem Hintergrund der wachsenden gesellschafts- und bildungspolitischen Bedeutung der Erinnerungsarbeit möchte die Initiative Neue Bremm (INB) die wissenschaftliche Aufarbeitung der Geschichte des Lagers sowie die schulischen und außerschulischen Bildungsangebote zur Gedenkstätte auf der Basis nachhaltiger und professioneller Strukturen ausbauen und stetig weiterentwickeln. Für diesen Zweck hat die INB am 4. August 2022 eine Kooperationsvereinbarung mit der Landeszentrale für politische Bildung des Saarlandes (LpB Saarland) und dem Landesjugendring Saar (LJR Saar) abgeschlossen.

„Gesellschaft und Medien befinden sich in einem dauerhaften Wandel. Wir haben es in allen Altersgruppen mit immer mehr unterschiedlichen Zielgruppen zu tun. Deshalb müssen wir unsere Informations- und Vermittlungsangebote stets selbstkritisch überprüfen und durch neue Formate ergänzen. Gleichzeitig gibt es in Politik und Gesellschaft immer noch Gruppen, welche die menschenverachtenden Verbrechen der Nationalsozialisten verharmlosen oder dem Vergessen anheimgeben wollen. Um auf diese Herausforderungen stets schlagkräftig und flexibel reagieren zu können, benötigen wir die dauerhafte Kooperation mit starken Partnern in der Region“, hebt der Sprecher der INB, Dr. Kurt Bohr, die Bedeutung der Kooperationsvereinbarung hervor.

Und Dr. Erik Harms-Immand, Leiter der LpB Saarland, ergänzt: „Vor dem Hintergrund der großen gesellschaftlichen und pädagogischen Herausforderungen, denen die Erinne-

rungsarbeit gegenübersteht, benötigen wir sowohl bei der wissenschaftlichen Begleitung der Gedenkstättenarbeit und der Ausarbeitung der digitalen Häftlingsdatenbank als auch bei der Entwicklung von altersübergreifenden Informations- und Vermittlungsangeboten einen dauerhaften interdisziplinären Wissenstransfer und Erfahrungsaustausch. Hier wird die Landeszentrale für politische Bildung all ihre langjährige Expertise, die sie beim Aufbau und der Koordinierung von mehreren regionalen, bundesweiten und grenzüberschreitenden Netzwerken und Großprojekten politischer und historisch-politischer Bildung gesammelt hat, in den Ausbau und die Weiterentwicklung der Gedenkstättenarbeit zum Gestapo-Lager Neue Bremm einfließen lassen.“

Hannah Meuler, Vorstandssprecherin des LJR Saar, unterstreicht mit Blick auf die jugendorientierte Vermittlung die zentrale Rolle von Bildungsangeboten, welche die proaktive und auf Teilhabe gründende Auseinandersetzung mit der Geschichte des Nationalsozialismus und der Erinnerungskultur fördert. „Der Landesjugendring Saar bietet jungen Menschen die Möglichkeit, sich mit historisch-politischen Themen im Rahmen der Zeit des Nationalsozialismus im Saarland und interregional auseinanderzusetzen. Dreh- und Angelpunkt der Angebote des Landesjugendrings zur Gedenkstätte Gestapo-Lager Neue Bremm sind Workshops, Projektstage und Workcamps, bei denen sich junge Heranwachsende direkt an dem Erinnerungsort intensiv mit der Entstehung und Folgen von Diktatur und Machtherrschaft befassen können. Mit multimedialen Methoden der außerschulischen Jugendarbeit beschäftigen sich die Jugendlichen dabei nicht nur mit historischen Fragestellungen, sondern auch mit daran anknüpfenden aktuellen Debatten, beispielsweise über Menschenrechte, Demokratie und Diskriminierung“, so Meuler.

Die Kooperationsvereinbarung ist im Internet unter www.gestapo-lager-neue-bremm.de einzusehen.

Medienkontakt

Dr. Kurt Bohr
Initiative Neue Bremm
Sprecher
Tel.: +49(0)1704111462
E-Mail: kbohr@gmx.de